

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

une place privilégiée entre les pays hautement industrialisés et les pays dits en développement. Elle occupe une position charnière entre le Nord et le Sud.

En plus, l'EPFL entretient depuis de nombreuses années des collaborations avec diverses universités de Tunis dont l'ITAUT.

La formation se propose de:

- sensibiliser les participants aux problèmes des pays en développement
- élargir les connaissances dans le domaine des transferts de technologie
- préparer les participants à des activités pluridisciplinaires.

Pour remplir ces objectifs, le cours a été divisé en deux parties:

La première (3 semaines) portera notamment sur une analyse des principales stratégies du développement, sur les modalités des transferts de technologies et sur une description des organismes internationaux s'occupant des problèmes du développement. Une série d'informations sur la Tunisie et la région étudiée (Sahel de Bizerte) seront transmises aux participants.

La deuxième partie (7 semaines) reposera essentiellement sur des études de cas correspondant à des projets en cours ou envisagés. Les cas choisis ont un contenu à prédominance technique et visent à mettre en lumière les divers contextes dans lesquels ingénieurs et architectes sont appelés à travailler. Les thèmes suivants seront analysés:

- le développement rural
- le développement industriel
- le développement urbain et l'habitat
- le développement sanitaire
- la formation.

Une brochure détaillée sera envoyée sur demande à toute personne intéressée par ce cours. Tout renseignement complémentaire et les bulletins d'inscription peuvent être obtenus auprès de:

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL)
Institut de Génie rural
CH-1015 Lausanne
Tél. (021) 47 37 40/37 23/32 69
ou
Institut Technologique d'Art, d'Architecture et d'Urbanisme de Tunis (ITAUT)
Route de l'Armée Nationale
Tunis (Tunisie)
Tél. (61) 260 391.

Mitteilungen Nouvelles

Bestandesaufnahme über Wasserräder in der Schweiz

Energie ist ein wichtiges Thema im Aufgabenkreis des Technorama der Schweiz in Winterthur. Wasserräder sind beinahe zum

Symbol für die Frühzeit der Energieumwandlung geworden. Im Zusammenhang mit Abklärungen betreffend der Übernahme des zur Zeit stärksten Wasserrades der Schweiz durch das Technorama der Schweiz hat sich gezeigt, dass eine Übersicht über noch vorhandene Wasserräder fehlt. Eine solche wäre für einen gezielten Einsatz der spärlich vorhandenen Mittel, sei es in Museen oder



Dieses oberflächliche Wasserrad aus Törbel im Vispatal VS trieb eine Hammerwalke für Textilgewebe an.

Das Technorama der Schweiz rettete dieses Rad mit Walke 1959 vor der Zerstörung. Konserviert wartet es auf einen Einsatz in der Ausstellung.

bei der Denkmalpflege, wertvoll. Dank der freiwilligen und unentgeltlichen Mitarbeit von Herrn Ernst Pfister in Langenthal kann mit Hilfe des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, das zur Zeit versucht, eine Übersicht über die in der Schweiz noch in Betrieb stehenden Mini-Wasserkraftwerke zu erarbeiten, auch eine Erhebung über noch vorhandene Wasserräder durch das Technorama der Schweiz in die Wege geleitet werden. Es ist zu begrüßen, dass sich das Technorama dieser Bestandsaufnahme angenommen hat, und wir sind allen Besitzern von Wasserrädern dankbar, wenn sie auch ihr Wasserrad melden: Adresse des Eigentümers, Standort des Wasserrades, Name des Gewässers, technische Angaben.

*Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband,
Rütistrasse 3A, CH-5401 Baden*

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Olivettis neuer Personal Computer M24

Hauptmerkmale des neuen Olivetti Personal Computers M24 sind: Modulare Bauweise, Tischrechnergrösse, Soft- und Hardware-Kompatibilität mit dem Industriestandard sowie viele Erweiterungsmöglichkeiten. Eine Brücke zur PCOS-Betriebssystemumgebung des M20 wird durch ein alternatives Prozessor-Board geschaffen.

Der M24 besteht aus vier Hardware-Modulen, der Zentraleinheit, der separaten Tastatur, dem Bildschirm und der Festplatten-Erweiterung.

Zentraleinheit

8 MHz-8086-Prozessor, vorbereitet für den numerischen Ko-Prozessor 8087. Die Basis-Konfiguration besitzt einen 128-KB-Random-Speicher, der bis auf 640 KB ausgebaut werden kann. Im Gehäuse können ein oder zwei Slim-Floppy-Disk-Laufwerke mit je 360 KB oder 720 KB Speichervolumen integriert werden. Alternativ kann man eines dieser Laufwerke durch eine 10-Megabyte-Winchester-Festplatte ersetzen.

Standardmässig hat der alphanumerische Prozessor bis zu vier Schwarzweiss-Tonstufen. Bereits die Basis-Konfiguration hat serielle und parallele Schnittstellen. Für Erweiterungen besitzt die Verarbeitungseinheit bis zu sieben Standard-Einschübe.

Tastatur

Es werden zwei Versionen angeboten: Eine enthält das Standard-Industrie-Layout, die andere ist durch 18 Funktionstasten bis auf 102 Tasten erweitert. Beide Versionen gibt es mit allen nationalen Sonderzeichen. Die Tastatur ist frei beweglich.

Bildschirm

12-Zoll-Diagonale mit 25x80 Zeichen und 640x400 Punkten für Graphik-Modus. Der Einfarben-Bildschirm ist in Grün, Weiss oder Bernstein erhältlich. Die Farbbildschirm-Version bildet 16 Farbtöne ab. Beide Displays sind freigestellt, schwenk- und drehbar.

Festplatten-Erweiterung

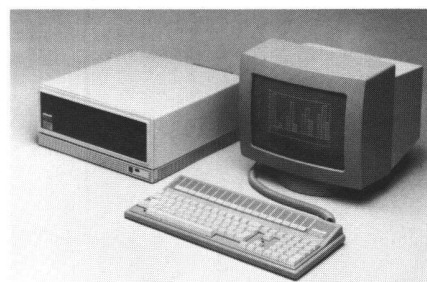
Für den Speicherausbau eines Floppy-Disk-Systems kann eine 10-Megabyte-Festplatte angeschlossen werden. Sie wird fest an die Zentraleinheit montiert. Trotzdem ist dann die gesamte Einheit mit dem Rechner nur 480 mm breit.

Drucker

Für die Informationsausgabe bietet Olivetti eine ganze Palette von Druckern an, darunter graphikfähige Matrixdrucker und Typenrad-drucker.

Betriebssysteme

Der Olivetti Personal Computer M24 unterstützt vier Betriebssysteme: MS-DOS von MicroSoft, Concurrent CP/M-86 von Digital Research, das UCSD-p-System und das von Olivetti entwickelte PCOS. Für jede dieser Betriebssystem-Umgebungen stellt Olivetti



Professioneller Olivetti Personal Computer M 24
Operativ kompatibel mit dem Industrie-Standard: MS-DOS, C-CP/M-86

olivetti

entsprechende Programmiersprachen und -werkzeuge zur Verfügung. Darüber hinaus ermöglicht der Industriestandard des M24 den Zugriff auf grosse Standard-Programmbibliotheken. Olivetti bietet daneben auch Software für die Büroautomation an, z.B. für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Geschäftsgraphik usw. Derartige Software wird durch Abkommen mit grossen europäischen Softwarehäusern von uns angeboten. Entsprechende Verträge sind mit Peachtree Software International und MicroPro Europa abgeschlossen.

Der Olivetti Personal Computer M24 kann auch als intelligenter Arbeitsplatz innerhalb von DDP-Netzen oder Büroautomations-Umgebungen eingesetzt werden. Darüber hinaus kann man ihn on-line an zentrale Grossrechner anschliessen und in 3270-Terminalnetze integrieren.

Technische Software

Für den Geometer steht das modulare Softwarepaket GEOS der Firma a/m/t software service ag zur Verfügung.

Für den Bauingenieur kann mit dem PCOS-Zusatzprozessor die reichhaltige Programmpalette von Olivetti verwendet werden.

Olivetti Verkaufs-AG, Computersystem ST, Kernstrasse 37, CH-8004 Zürich.

Vorgefertigtes Wasserreservoir

Innerhalb von weniger als drei Stunden wurde in Densbüren AG ein Wasserreservoir mit 38 m³ Nettoinhalt montiert. Vorbereitet war ausser dem Aushub eine saubere Sohle. Das Reservoir wurde im Werk einschliesslich aller Armaturen und einer Betontrennwand zwischen Nass- und Trockenkammer vorfabriziert und in drei Elementen auf die Baustelle geliefert. Unmittelbar nach der Montage konnte mit den Eindeck- und Anschlussarbeiten begonnen werden.

Das Reservoir dient der Erschliessung der neuen landwirtschaftlichen Siedlung «Asper-



Montage des dreiteiligen Reservoirs

zelg». Vom gesamten Wasserinhalt sind 30 m³ als Löschwasserreserve vorgesehen, maximal 8 m³ stehen als Brauchwasser zur Verfügung. Der aus drei fünf Meter langen «Eternit»-Rohren mit einem Durchmesser von 2 Metern vorgefertigte Behälter erwies sich im Vergleich zu Ortsbeton als kostengünstiger.

Eternit AG, CH-8867 Niederurnen

Polyesterfolien

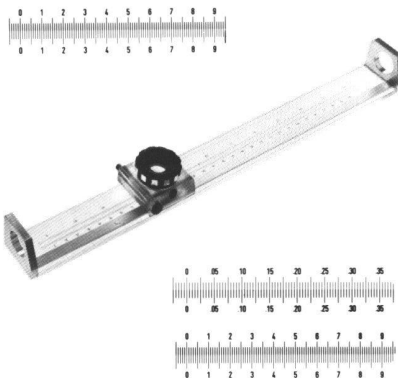
A. Messerli AG ist bekannt für seine Produktpalette von Polyesterfolien für verschiedene Anwendungen in der grafischen Industrie, der Zeichentechnik, Mikrographie und Kopiertechnik. Schon seit einigen Jahren werden ebenfalls Präzisions-Massstäbe mit Messskalen von 1/10 mm bzw. 1/100 mm und 5/1000 Zoll angeboten. Diese Instrumente werden in den verschiedensten Industriezweigen verwendet, überall dort, wo striktes Einhalten von Betriebsnormen und Toleranzen gefordert ist.

A. Messerli AG bietet nun zwei neue, technisch verbesserte Glasmassstäbe an, Amoscale C und Double-Scale C, welche höchsten Ansprüchen an die Messgenauigkeit entsprechen. Die sehr feinen Teilungslinien sind in Hartchrom auf den Glaskörper aufgedampft, parallaxfrei, kratzfest und Lösungsmittelbeständig. Eine 15fach-Lupe mit Feingewinde-Fokussierung und roter Zentrierblende zwischen Optik und Skala verhindert Parallax-Fehler und ermöglicht exaktes Ablesen der Messwerte. Amoscale C und Double-Scale C gibt es in Längen von 200 bis 1000 mm, wobei die Modelle ab 500 mm Länge mit zwei Lupen ausgerüstet sind. Sie werden in einer bruchsicheren Holzschachtel geliefert.

Diese Präzisions-Massstäbe werden hauptsächlich in den folgenden Bereichen eingesetzt:

- Forschungs- und Entwicklungsbüros
- Verpackungindustrie
- Elektrotechnische Industrie; Elektronik, Printherstellung
- Labor und Reparatelier
- Kartographie, Photogrammetrie
- Wertschriftendruck, Siebdruck, Etikettendruck, Endlosdruck
- Vermessungsbüros, Hochschulen, Universitäten.

Die kompakte Bauweise und die sehr einfache Handhabung machen Amoscale C und Double-Scale C zu einem unentbehrlichen Werkzeug für alle Mess-Spezialisten.



Weitere Informationen erhalten Sie bei: A. Messerli AG, Postfach, CH-8152 Glattbrugg, oder A. Messerli GmbH, Klever Str. 40, D-4000 Düsseldorf 30.

Zeitschriften Revue

Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

7/84. M. Illner, H. Müller: Gewichtsoptimierung geodätischer Netze. Zur Anpassung von Kriteriummatrizen bei der Gewichtsoptimierung. K. R. Koch: Durch Hypothesentests aufzudeckende Deformationen. P. Kayser: Strenge Ausgleichung nivellistischer oder trigonometrischer Höhennetze – ein Problem für den HP 41 CV? – OTF-Flächencomputer. – Aktuelle Instrumentenkunde.

Bildmessung und Luftbildwesen

4/84. R. Becker: Neue Möglichkeiten im Bildflug. M. Schilcher: Interaktive graphische Systeme.

Photogrammetria

Vol. 39 no 2/84. W. P. Tayman, H. Ziemann: Photogrammetric camera calibration.

Surveying and Mapping

Vol. 4 no 2/84. J. D. Bossler, R. H. Hanson: The Impact of VLBI and GPS on Geodesy. W. S. Dix: Early History of the American Congress on Surveying and Mapping (ACSM), Part IX – continued (1950). J. C. McDermott: Survey Information from Railroads. W. Lathrop: Triangulation Station Disbors 1839; Recovery 1982.

Vermessungswesen und Raumordnung

5/84. H. Magel: Umweltgestaltung durch Flurbereinigung und Dorferneuerung – Aktuelle Bemerkungen zum Planungsverständnis der Flurbereinigung in Bayern. M. Stumpf: Bodenordnung zur Baulandbereitstellung – ein Beitrag der Flurbereinigung zur Entwicklung ländlicher Gebiete in Bayern. R. Manger: Baulandbereitstellung und Flurbereinigung. W. Benning: Zur Analyse von Staumauerdeformationen.

Zeitschrift für Vermessungswesen

6/84. G. Konecny: Die Photogrammetrische Kameramission auf Spacelab-1. E. Haupt: Grenzfeststellung und Abmarkung der Grenzpunkte im Liegenschaftskataster – Entwicklung und Problematik. B. Wilmerstadt: Entscheidungskriterien zum Einsatz graphischer Datenverarbeitung bei der Stadtgrundkartenführung. W. I. Reilly: Three-dimensional Adjustment of Geodetic Networks: Examples from Southern New Zealand and West Germany. A. Preusser: Bivariate Interpolation über Dreieckselementen durch Polynome 5. Ordnung mit C₁-Kontinuität. R. Kadaj: Die Methode «der besten Alternative»: Ein Ausgleichungsprinzip für Beobachtungssysteme.